

Ausgabe 14, Jahrgang 4, vom 18. September 2008

Vorwort

I Fachpolitische Neuigkeiten

- 1 Neue Zusammensetzung des DGPs-Vorstandes
- 2 Vergabe des Psychologie-Preises 2008: Terminänderung
- 3 Föderation mit BDP wird erneuert
- 4 Fachportal Psychologie
- 5 International Union (IUPsys): Neuzusammensetzung des Executive Committee
- 6 Journal Ranking der European Science Foundation: Psychologieliste online
- 7 Psychologieausbildung in Österreich: Aktuelle Entwicklungen

II Kommissionen und Gremien

- 8 Ethikkommission

III Sonstiges

- 9 TransCoop-Programm: Rückenwind für transatlantische Forschungsk Kooperationen
- 10 Mitteilungen des ZPID
- 11 Aktuelle Vorteilsleistungen: Zeitschrift für Psychologie + Gehirn&Geist
- 12 Ausschreibung der Zedler-Medaille

Vorwort

Liebe Mitglieder,

beim vorliegenden Newsletter handelt es sich um eine Übergangsausgabe vom „alten“ zum „neuen“ Vorstand. Die Verantwortung liegt noch beim Präsidenten und Schriftführer des Vorstandes 2006 bis 2008. Insbesondere informieren wir über die wichtigsten Beschlüsse der Berliner Mitgliederversammlung. Diese beziehen sich auf die neue personelle Zusammensetzung des Vorstandes der DGPs, auf die verabschiedete Novelle des Föderationsstatuts und auf die neuen Rahmenbedingungen für die Fortsetzung der Arbeit unserer Ethikkommission.

Besonders möchten wir auf eine Terminänderung hinweisen. Der Deutsche Psychologie-Preis 2008 an unseren Kollegen Prof. Dr. Kurt Hahlweg von der TU Braunschweig wird entgegen unseren bisherigen Ankündigungen nicht schon im September, sondern am 20. Oktober 2008 im Senatssaal der Humboldt-Universität in Berlin überreicht werden.

I Fachpolitische Neuigkeiten

1 Neue Zusammensetzung des DGPs-Vorstandes

Mit der Bekanntgabe der Wahlergebnisse für die Wahlen zum Vorstand der DGPs durch Prof. Dr. Rainer Kluwe endete am Mittwoch, den 23. Juli 2008, die Amtszeit des Vorstandes 2006 bis 2008. Insgesamt machten 465 Mitglieder von ihrem Stimmrecht Gebrauch, damit lag die Wahlbeteiligung bei 22,9 Prozent. Die Wahl wurde von allen Kandidaten angenommen. Der „neue“ Vorstand für die Amtszeit von 2008 bis 2010 hat folgende Zusammensetzung:

Präsidentin

Prof. Dr. Ursula M. Staudinger
(Jacobs University Bremen)

1. Vize-Präsident

Prof. Dr. Peter Frensch
(Humboldt-Universität Berlin)

2. Vize-Präsident

Prof. Dr. Reinhard Pietrowsky
(Universität Düsseldorf)

Schriftführer

Prof. Dr. Christoph Steinebach
(Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Zürich)

Schatzmeister

Prof. Dr. Dirk Wentura
(Universität des Saarlandes, Saarbrücken)

Beisitzer

Prof. Dr. Franz Petermann
(Universität Bremen)

2 Vergabe des Psychologie-Preises 2008: Terminänderung

Der Deutsche Psychologie-Preis 2008 an Prof. Dr. Kurt Hahlweg von der TU Braunschweig wird

am 20. Oktober 2008 um 11 Uhr

im Senatssaal der Humboldt-Universität in Berlin (Unter den Linden 6, 10099 Berlin) überreicht werden.

Der Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP), die Christoph-Dornier-Stiftung (CDS) und die Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs) zeichnen damit die wissenschaftlichen Leistungen des Kollegen, die für die Anwendungsgebiete der Psychologie eine herausragende Bedeutung erlangt haben, aus. Die Laudatio wird Prof. Dr. Jürgen Margraf halten.

Wir laden Sie herzlich ein, an dieser Preisverleihung teilzunehmen. Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle bis zum 6. Oktober 2008 per E-Mail entgegen (geschaeftsstelle@dgps.de).

3 Föderation mit dem BDP wird erneuert

Den langen Diskussionen über den Sinn und Unsinn der Föderation zwischen DGPs und BDP hat die Mitgliederversammlung in Berlin mit ihrer Zustimmung zu der vom Vorstand vorgeschlagenen Novelle des Föderationsstatuts ein Ende gesetzt. Die Novelle des Föderationsstatuts ist gegenüber dem bis-

herigen Statut entschlackt, bekräftigt aber nachdrücklich die Vertretung der Deutschen Psychologenschaft in Europa und in der Welt sowie die gemeinsame Wahrnehmung von Interessen und Angelegenheiten des Psychologenschaft, insbesondere bei Regierungs- und Verwaltungsstellen.

Eine wichtige Neuerung des Föderationsstatuts ist die in Paragraph 4 explizit festgehaltene Möglichkeit, dass die Föderation in gegenseitigem Konsens um weitere Organisationen erweitert werden kann. Ein Beitritt einer weiteren Organisation erfolgt, wenn die Vorstände der bisherigen Mitgliedsverbände (BDP und DGPs) diesem Beitritt zustimmen. Bei der Erweiterung der Föderation kann auch ein eingeschränktes Vertretungsrecht auf einzelne Themengebiete eingeräumt werden.

4 Fachportal Psychologie

Bereits im letzten Jahr wurde von der Föderation Deutscher Psychologenvereinigungen die Internet-Domain *psychologie.de* unentgeltlich von Dr. André Hahn (Stapelfeld) übernommen, der diese Adresse eingerichtet und lange Jahre gepflegt hat. Das Portal hat sich für viele an psychologischen Themen und Fragestellungen oder den Ausbildungsmöglichkeiten des Faches Interessierte als oft erste Anlaufstelle erwiesen.

Nachdem das Fachportal im Auftrag der Föderation im Frühjahr diesen Jahres grafisch und inhaltlich überarbeitet wurde, hat sich nun das ZPID bereit erklärt, die weitere Pflege der Domain unentgeltlich zu übernehmen und das Fachportal so zu gestalten, dass es modernen Ansprüchen an ein Einstiegsportal genügt und unterschiedliche Informationssuchende schnell zum Ziel führt. Dr. Hahn sowie dem ZPID sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

5 International Union (IUPsys): Neuzusammensetzung des Executive Committee

Am Rande des ICP in Berlin tagte nicht nur die Mitgliederversammlung der DGPs. Auch die General Assembly der International Union of Psychologists (IUPsys) tagte, um u.a. die Führungsriege für die nächsten vier Jahre zu wählen. Wir freuen uns darüber, dass unser Altpäsident Prof. Dr. Rainer Silberstein zum neuen Präsidenten der IUPsys gewählt wurde. Die Vertretung der deutschsprachigen Psychologie in dieser internationalen Vereinigung wird darüber hinaus durch die Tatsache gestärkt, dass mit Prof. Dr. Peter Frensch der neu gewählte 1. Vizepräsident und president elect der DGPs auch in das Vorstandsgremium der IUPsys gewählt wurde.

6 Journal Ranking der European Science Foundation: Psychologieliste online

Die European Science Foundation hat, unterstützt durch den European Research Council, 2001 beschlossen, einen neuen, zusätzlichen Journal-Index aufzubauen, der die europäische humanwissenschaftliche Forschung besser abbilden sollte als bisherige Indizes, insbesondere als AHCI (ISI-Thomson; Ranking nach dem sog. impact factor). Gerade nicht-englischsprachige Zeitschriften, neue thematische oder kleine Felder sind bekanntlich mit Zitationsmessungen schlecht abzubilden. Die ESF will daher den European Reference Index for the Humanities (ERIH) aufbauen, der neben der Verbreitung auch das Prestige abfragt. Dazu wurde eine wissenschaftliche Expertengruppe zusammengestellt und beauftragt, die Fachzeitschriften der Disziplinen zu bewerten, vorerst nur solche mit Gutachtersystem. Später sollen Bücher und andere Publikationsformen hinzugefügt werden.

Für die Psychologie wurde in 2007 eine Expertengruppe unter der Leitung der Wiener Bildungspsychologin Prof. Dr. Christiane Spiel zusammengestellt, die die erste Liste von Nominierungen durch die nationalen Wissenschaftsorganisationen bewertete. Die Unterteilung nach A, B und C ist nicht nur qualitativer Art, sondern berücksichtigt auch Reichweite und Leserschaft. Die erste Aktualisierung soll noch 2008 erfolgen, danach alle vier Jahre.

Das Ranking der Journale soll eine Orientierungshilfe zur Wahl für Veröffentlichungen darstellen. Es wurde auf den Seiten der ESF veröffentlicht:

http://www.esf.org/index.php?eID=tx_nawsecuredl&u=0&file=fileadmin/be_user/research_areas/HUM/Documents/ERIH/Initial_Lists/FINAL_PSY.pdf&t=1218020360&hash=efc6d22d1a47f52f96b111f0df271e22

Die Arbeit und die Überlegungen der Expertenrunde sind in ihrem Abschlussbericht dokumentiert. Dieser ist unter folgender Webadresse abrufbar:

<http://cms.univie.ac.at/typo3/psychologie/index.php?id=1843>

7 Psychologieausbildung in Österreich: Aktuelle Entwicklungen

In Österreich haben SPÖ, FPÖ und Grüne in das Parlament den Antrag eingebracht, die bisher bestehenden Zulassungsbeschränkungen im Fach Psychologie abzuschaffen. Ein Beschluss über eine entsprechende Gesetzesänderung soll noch vor den Wahlen herbeigeführt werden. Die Österreichische Gesellschaft für Psychologie informiert auf Ihrer Website <http://www.oegp.net> über die aktuellen Entwicklungen.

II Kommissionen und Gremien

8 Ethikkommission

Aufgrund der enormen Zunahme der Belastung der Ethik-Kommission in den letzten Jahren hat die Ethikkommission gemeinsam mit dem Vorstand ein Konzept zur Lösung des Problems erarbeitet, das aus drei Maßnahmen besteht: a) Einrichtung eines Beirates zur Entlastung der Kommissionsmitglieder, b) Einführung einer Gebührenordnung für das Bearbeiten von Anträgen und c) Einrichtung örtlicher Ethikkommissionen.

Die Mitgliederversammlung in Berlin hat daher einstimmig beschlossen, künftig nur noch Anträge nach Eingang einer durch die Geschäftsstelle der DGPs einzuziehenden Gebühr zu bearbeiten. Die Gebührenordnung sieht vor, dass zwischen Anträgen von DGPs-Mitgliedern und -Nichtmitgliedern unterschieden wird. Bei Anträgen von Mitgliedern ist eine Gebühr von 100 Euro fällig, bei Anträgen von Nichtmitgliedern beträgt die Bearbeitungsgebühr 500 Euro. Über die Entrichtung der Gebühr ist die Geschäftsstelle der DGPs zu informieren, die Antragsunterlagen sind bei der Ethik-Kommission einzureichen. Weitere Details der Antragstellung sind der Website

<http://www.dgps.de/dgps/kommissionen/ethik/unterlagen.php> zu entnehmen.

III Sonstiges

9 TransCoop-Programm: Rückenwind für transatlantische Forschungsk Kooperationen

Deutsche Forscher aus den Bereichen der Geistes-, Sozial, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften erhalten im Rahmen des TransCoop-Programms der Alexander von Humboldt-Stiftung Unterstützung beim Auf- und Ausbau von transatlantischen Forschungsk Kooperationen. Gefördert werden über einen Zeitraum von maximal drei Jahren gegenseitige Forschungsbesuche, Tagungen und Workshops sowie Material und Druckkosten mit bis zu 55.000 Euro. Voraussetzung hierfür ist, dass der Kooperationspartner in den USA oder Kanada Forschungsgelder in gleicher Höhe ('matching funds') beisteuert. Nächster Bewerbungstermin ist der 31. Oktober.

Nähere Informationen zum Programm und Bewerbungsunterlagen (einschließlich der benötigten Formblätter) finden Interessenten auf der Website der Humboldt-Stiftung http://www.humboldt-foundation.de/pls/web/wt_show.text_page?p_text_id=5539.

10 Mitteilungen des ZPID

Internationalisierung der Psychologie im deutschsprachigen Bereich steigt seit 10 Jahren stetig an.

Der Trend zur Internationalisierung der Psychologie im deutschsprachigen Bereich setzt sich seit zehn Jahren kontinuierlich fort und bezieht sich sowohl auf die internationale Sichtbarkeit als auch die Rezeption von Publikationen in englischsprachigen Fachzeitschriften. Gleichzeitig ist festzustellen, dass in angloamerikanischen Fachliteraturdatenbanken nicht nur andere Sprachen (als das Engli-

sche), sondern auch Publikationen von Autoren/innen aus nicht angloamerikanischen Ländern unterrepräsentiert sind.

Nach dem für das dokumentarisch abgeschlossene Publikationsjahr 2006 vorgelegten ZPID-Monitor zur Internationalität der Psychologie aus dem deutschsprachigen Bereich liegt der englischsprachige Publikationsanteil inzwischen bei 26 % des gesamten Fachliteraturaufkommens und hat sich damit seit 1996 verdoppelt (www.zpid.de/pub/research/zpid-monitor.pdf). Da auch der Anteil von Fremdzitationen von Wissenschaftlern aus dem deutschsprachigen Bereich in englischsprachigen Fachzeitschriften erneut angestiegen ist, kann von einer zunehmenden Internationalisierung der psychologischen Forschung im deutschsprachigen Bereich ausgegangen werden. Dies zeigt sich vor allem in der Grundlagenforschung, etwas weniger in der angewandten psychologischen Forschung.

Diese Entwicklungen werden in der führenden psychologischen Fachdatenbank aus den USA nur unzureichend repräsentiert. Für das Publikationsjahr 2006 stammt lediglich 5 % der dort nachgewiesenen Fachliteratur von Autoren aus dem deutschsprachigen Bereich und nur 1 % bezieht sich auf deutschsprachige Fachveröffentlichungen. Gleichwohl nehmen dabei das Deutsche gegenüber allen anderen nicht-englischen Sprachen und der deutschsprachige Raum gegenüber allen anderen nicht-angloamerikanischen Ländern die Spitzenposition ein.

Weitere Informationen:

www.zpid.de/pub/research/zpid-monitor.pdf

Kontakt:

Dr. Gabriel Schui – schui@zpid.de – Telefon: +651-2012910

Prof. Dr. Günter Krampen – krampen@uni-trier.de – Telefon: +651-2012967

Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation, Leibniz-Institut

Universität Trier – ZPID

54286 Trier

Hintergrund-Informationen:

Das ZPID ist die zentrale Informationseinrichtung für die Psychologie in den deutschsprachigen Ländern und seit 1997 Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. In seinem Psychologie-Fachportal <http://www.zpid.de> bietet es wichtige Dienstleistungen und Produkte für Forschung, Studium, Praxis, Massenmedien, Politik und Öffentlichkeit an, wie beispielsweise die Datenbank PSYINDEX zu psychologischen Fachpublikationen. Mit dem ZPID-Monitor wird jährlich die internationale Präsenz der Psychologie aus den deutschsprachigen Ländern evaluiert. Im Rahmen der Informations- und Dokumentationsforschung werden Beiträge zu bibliometrischen Evaluationskriterien anhand von Publikations- und Zitationsanalysen geleistet.

Zur Leibniz-Gemeinschaft gehören 82 außeruniversitäre Forschungsinstitute und Serviceeinrichtungen für die Wissenschaft. Leibniz-Institute bearbeiten gesamtgesellschaftlich relevante Fragestellungen strategisch und themenorientiert. Dabei bedienen sie sich verschiedener Forschungstypen wie Grundlagen-, Groß- und Anwendungsorientierter Forschung. Sie legen neben der Forschung großen Wert auf wissenschaftliche Dienstleistungen sowie Wissenstransfer in Richtung Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Die Institute beschäftigen rund 13.700 Mitarbeiter, ihr Gesamtetat beträgt etwa 1,1 Milliarden Euro. Sie werden gemeinsam von Bund und Ländern finanziert.

Siehe auch: www.leibniz-gemeinschaft.de.

ZPID führt Video-Tutorien als Online-Nutzungshilfen ein

"Ein Bild sagt mehr als tausend Worte." Unter diesem Motto bietet das ZPID ab sofort für seine Produkte PSYINDEX Direct (Datenbank mit Kurzreferaten zu psychologisch relevanter Literatur, Testdokumentationen und audiovisuellen Medien) und PsychSpider (Psychologie-Suchmaschine) Video-Tutorien an. Diese basieren auf der Flash-Technologie von Adobe und erlauben eine besonders instruktive Form der Nutzungshilfe: Schritt für Schritt wird in die Bedienung von komplexen Programmen eingeführt. Dazu läuft ein Film ab, der beispielhafte Eingaben von Nutzern und entsprechende Reaktionen des Programms illustriert, begleitet von gesprochenen Erläuterungen. Die Kombination aus Sprache und Bewegtbild ermöglicht ein schnelleres Erfassen der einzelnen Bedienungsschritte und ist interessanter als eine rein textbasierte Anleitung. Darüber hinaus kann man kritische Vorgänge wie Online-Bezahlvorgänge demonstrieren und so dem Nutzer die Scheu vor unbekanntem Programmabläufen nehmen.

Die kurzen Filme greifen konkrete Anwendungsfälle aus der Praxis heraus und dauern typischerweise weniger als fünf Minuten. So kann man thematisch orientiert lernen und muss nicht ein langes Tutorium am Stück betrachten. Bisher sind acht Clips fertig gestellt, fünf für PSYINDEX Direct [<http://www.zpid.de/index.php?wahl=PSYINDEX&uwahl=Tutorials>] und drei für PsychSpider [http://www.zpid.de/PsychSpider_Tutorials.php]. Weitere Clips sind in Vorbereitung. Das ZPID folgt mit den Online-Tutorien den im Internet zu beobachtenden Trend, komplexe Sachverhalte multimedial in Form kurzer Clips zu präsentieren, so dass ein Nutzer das Gelernte unmittelbar anwenden und davon profitieren kann. Das Projekt ist in Kooperation mit der Medienwissenschaft [<http://medien.uni-trier.de/>] an der Universität Trier entstanden.

Kontakt:

Peter Weiland

Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation

Universität Trier

54286 Trier

Tel. 0651/201-2601

E-Mail: weiland@zpid.de

Weitere Informationen stehen im Internet unter www.zpid.de zur Verfügung.

Hintergrund-Informationen:

Das Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation (ZPID) ist eine Serviceeinrichtung mit dem Ziel der umfassenden, nachhaltigen und fachlich fundierten Dokumentation und Vermittlung von Informationen aus dem Fach Psychologie. Das ZPID ist ein gemeinsam durch Bund und Länder finanziertes Fachinformationszentrum mit überregionaler Bedeutung; es ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft (WGL).

11 Aktuelle Vorteilsleistungen: Zeitschrift für Psychologie + Gehirn&Geist

Zeitschrift für Psychologie

Die Zeitschrift für Psychologie ist ab sofort auch als Einzelheft erhältlich. Für DGPs-Mitglieder wird ein Rabatt von 25% gewährt. Auf das Abo erhalten DGPs-Mitglieder einen Nachlass von 20% auf den Abo-Preis.

Es gibt verschiedene Themenhefte, z.B. "Developmental Assessment" von Franz Petermann (III/2008). Das Themenheft IV/2008 von Eva Traut-Mattausch, Dieter Frey und Claudia Peus wird im Herbst d.J. zum Thema "Behavioral Economics and Economic Psychology" erscheinen.

Gehirn & Geist

Ab sofort erhalten DGPs-Mitglieder bei Neubestellungen der Zeitschrift Gehirn & Geist zum ermäßigten Abonnement das Gehirn&Geist-Dossier "Die Zukunft des Gehirns" dazu.

Darüber sind für DGPs-Mitglieder folgende Dossiers zum Vorzugspreis von 6,50 Euro (statt 8,90 Euro) zzgl. Versandkosten von 1,50 Euro erhältlich:

Dossier 3/2007: Psychotherapie heute

Dossier 2/2007: Gute Arbeit!

Dossier 1/2007: Bitte mit Gefühl!

Um von diesen Vorteilsleistungen profitieren zu können, sind Bestellungen mit vollständiger Adresse und Angabe der DGPs-Mitgliedschaft sowie dem Vermerk "Einzelheftbestellung für DGPs-Mitglieder" direkt an den Leserservice in Heidelberg zu richten: service@spektrum.com bzw. 06221/9126-743.

Weitere Informationen zu den Vorteilsleistungen für DGPs-Mitglieder finden Sie auf unserer Website unter <http://www.dgps.de/mitgliedschaft/vorteilsleistungen.php>.

12 Ausschreibung der Zedler-Medaille

Auch in diesem Jahr verleiht Wikimedia Deutschland e.V. gemeinsam mit der Mainzer Akademie der Wissenschaften und der Literatur sowie dem Spektrum Verlag die "Zedler-Medaille". Mit dieser Ausschreibung soll ein Anreiz zur breitenwirksamen Aufbereitung wissenschaftlicher Themen geschaffen werden, um diese für ein breiteres Publikum sichtbar zu machen. Vergeben wird der Preis für einen herausragenden Lexikonartikel, wobei es sich um einen neuen Artikel zu einem bislang nicht in der deutschsprachigen Wikipedia enthaltenen Thema oder um eine signifikante Verbesserung eines bestehenden Eintrags handeln kann. Erstmals wird neben einem Preis für einen geisteswissenschaftlichen auch ein Preis für einen naturwissenschaftlichen Beitrag für das Enzyklopädieprojekt Wikipedia ausgelobt. Beide Preise sind mit jeweils 2.500 Euro dotiert.

Impressum

Prof. Dr. Marcus Hasselhorn
Hasselhorn@dipf.de

Prof. Dr. Thomas Bliesener
bliesener@psychologie.uni-kiel.de

Dr. Maren Richter
referentin@dgps.de

Wenn Sie den DGPs-Newsletter in ausgedruckter Form auf dem Postweg beziehen oder nicht mehr bekommen möchten, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle der DGPs unter geschaeftsstelle@dgps.de. Alternativ können Sie im Mitgliederbereich auf den DGPs-Webseiten den weiteren Bezug der Aktuellen Mitteilungen auch selbst abwählen.

DGPs Geschäftsstelle
Wolfgang Boban / Sibylle Claßen
Postfach 42 01 43
D-48068 Münster
Telefon +49 (0) 2533 · 2811520
Telefax +49 (0) 2533 · 281144
E-mail: geschaeftsstelle@dgps.de

Der Newsletter kann auch über die Webseiten der DGPs unter <http://www.dgps.de/meldungen/newsletter/> als PDF-Dokument heruntergeladen werden.

Präsidentin
Prof. Dr. Ursula M. Staudinger
Jacobs University Bremen
Campus Ring 1
28759 Bremen

Telefon +49 (0) 421 · 20 04 701
Telefax +49 (0) 421 · 20 04 703
E-mail: praesidentin@dgps.de

Schriftführer
Prof. Dr. Christoph Steinebach
ZHAW Zürcher Hochschule für
Angewandte Wissenschaften
Minervastrasse 30
8032 Zürich
Telefon +41 (0) 58 934 83 63
Telefax +41 (0) 58 934 83 46
E-mail: schriftfuehrer@dgps.de

Wissenschaftliche Referentin
Dr. Maren Richter
c/o DGPs Geschäftsstelle
Postfach 42 01 43
48068 Münster

Telefon +49 (0) 55 94 · 94 39 45
Telefax +49 (0) 55 94 · 80 49 770
E-mail: referentin@dgps.de